



Statistischer Bericht

F II - m 10 / 12

Baugenehmigungen in Thüringen Oktober 2012

Bestell - Nr. 06 207

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-229

Herausgegeben im Januar 2013

Heft-Nr.: 15 / 13
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2013

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den Baugenehmigungen im Hochbau

6

Grafiken

1. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude
2011 und 2012

- Anzahl -

7

2. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude
2011 und 2012

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Genehmigte Wohnungen 2011 und 2012

8

4. Genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2011 und 2012 nach
Gebäudetypen

8

Tabellen

1. Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten
Hochbau insgesamt
1995 bis Oktober 2012

9

2. Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Oktober 2012

10

3. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Oktober 2012

11

4. Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen
Hochbau insgesamt
Januar bis Oktober 2012

12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 5a des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohnungen

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung. Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Ab Berichtsjahr 2012 werden die "Sonstigen Wohneinheiten" als Wohnungen erfasst.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie abgeschlossene Küchen unabhängig von deren Größe.

Wohnfläche

Die Wohnfläche (zu berechnen nach der Verordnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung – WoFIV) vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2346)) umfasst die Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu dieser Wohnung gehören, also die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (z. B. Dielen, Abstellräume und Bad) innerhalb der Wohnung.

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Zur Wohnfläche gehören auch die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie Balkonen, Loggien, Dachgärten und Terrassen, wenn sie ausschließlich zu der Wohnung oder dem Wohnheim gehören.

Voll berechnet werden die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens einem Meter und weniger als zwei Metern und von unbeheizbaren Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sind zur Hälfte, von Balkonen, Loggien, Dachgärten und Terrassen sind in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte anzurechnen.

Nicht gezählt werden die Grundflächen von Zubehörräumen (z. B. Kellerräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung, Waschküchen, Bodenräume, Trockenräume, Heizungsräume und Garagen).

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten und baukonstruktive Einbauten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenheimen, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Oktober 2012

Von Januar bis Oktober 2012 wurden von den Bauaufsichtsämtern in Thüringen insgesamt 4 383 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten gemeldet. Das waren 5,0 Prozent bzw. 208 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen mehr als im Vorjahreszeitraum.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 1 048 Millionen EUR veranschlagt, 12,2 Prozent bzw. fast 114 Millionen EUR mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. 50,9 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 49,1 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Im Zeitraum bis Oktober 2012 wurde der Bau von insgesamt 3 842 Wohnungen genehmigt, dies waren 24,7 Prozent oder 761 Wohnungen mehr als in den ersten zehn Monaten des Jahres 2011.

Von diesen	3 842	Wohnungen sind
	2 517	in neuen Wohngebäuden,
	26	in neuen Nichtwohngebäuden,
	1 299	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sollen 1 299 Wohnungen entstehen. Gegenüber dem Zeitraum Januar bis Oktober 2011 entspricht dies einem Plus von 642 Wohnungen.

Im **Wohnungsneubau** hatten die Bauherren in den ersten zehn Monaten 2012 mit 2 517 Wohnungen 7,5 Prozent bzw. 175 Wohnungen mehr geplant als im gleichen Zeitraum 2011.

Die Anzahl genehmigter Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum 2011 um 5,5 Prozent auf 1 492 Wohnungen, in neuen Zweifamilienhäusern wurden wie in den ersten zehn Monaten des Vorjahres 178 Wohnungen genehmigt. Der Geschossbau verzeichnete mit 847 geplanten Wohnungen ein Plus von 12,9 Prozent.

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 374 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 13,6 Prozent über dem Vorjahresniveau. Die veranschlagten Baukosten pro m² Wohnfläche erhöhten sich gegenüber den ersten zehn Monaten 2011 um 63 EUR auf 1 263 EUR. Die Kosten je m² Wohnfläche lagen in neuen Einfamilienhäusern um 37 EUR über dem Vorjahreswert. Bei neuen Zweifamilienhäusern waren es 71 EUR und bei Mehrfamilienhäusern 152 EUR mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

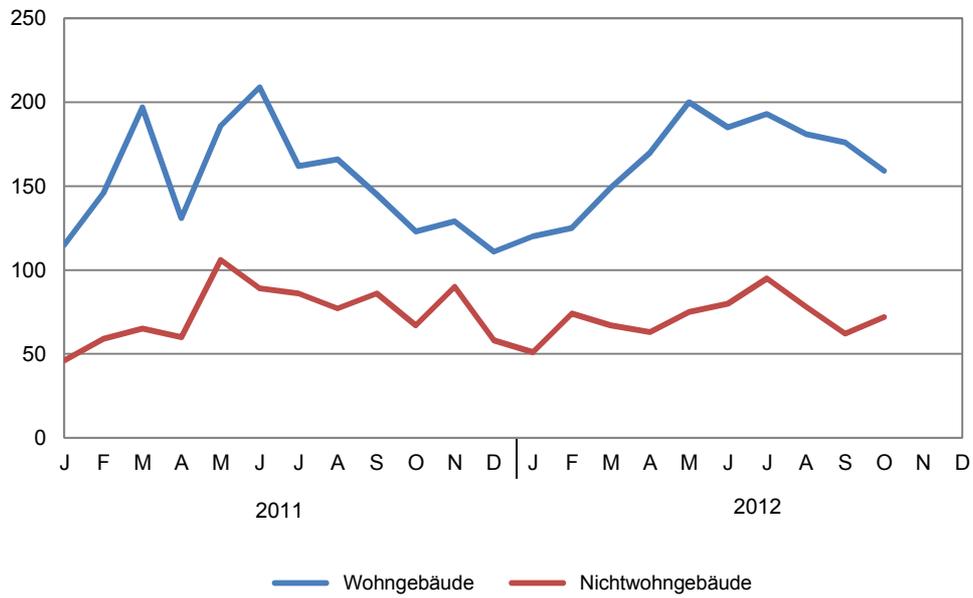
Die Bauaufsichtsbehörden gaben von Januar bis Oktober 2012 im **Nichtwohnbau** 1 193 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 776 440 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 0,5 Prozent unter dem Niveau der ersten zehn Monate des Vorjahres.

715 Nichtwohngebäude werden durch Neubau entstehen. Das sind 26 Vorhaben bzw. 3,5 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum 2011.

Die zum Zeitpunkt der Baugenehmigung veranschlagten Kosten im Nichtwohnbau insgesamt betragen 515 Millionen EUR. Rund 400 Millionen EUR wurden für neue Nichtwohngebäude veranschlagt, gegenüber den ersten zehn Monaten 2011 entspricht das einem Plus von 106 Millionen EUR.

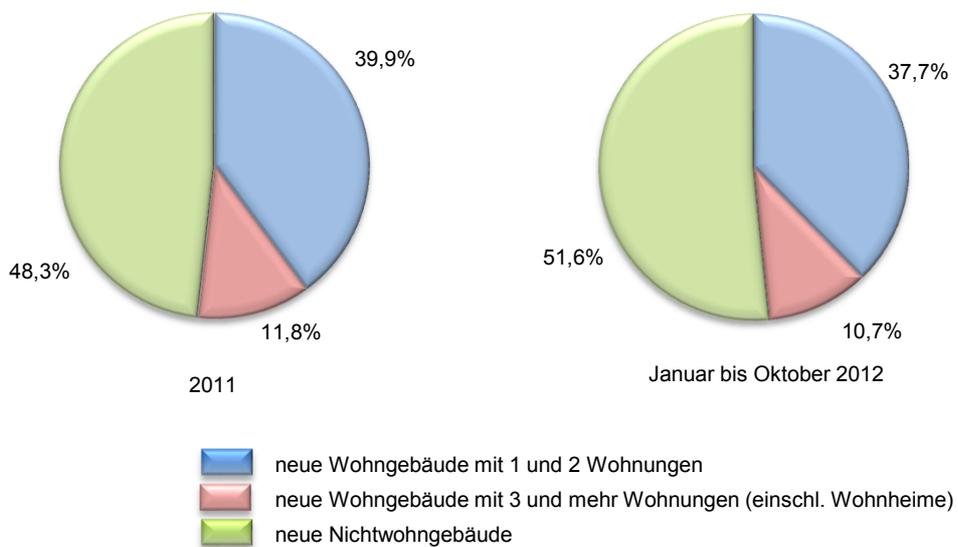
An diesen Neubauinvestitionen sind vor allem die mit Abstand wichtigste Bauherrengruppe, die Wirtschaftsunternehmen, mit fast 330 Millionen EUR beteiligt, gefolgt von den öffentlichen Bauherren (einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck) mit rund 48 Millionen EUR und den privaten Bauherren mit 22 Millionen EUR.

**1. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude
2011 und 2012**
- Anzahl -



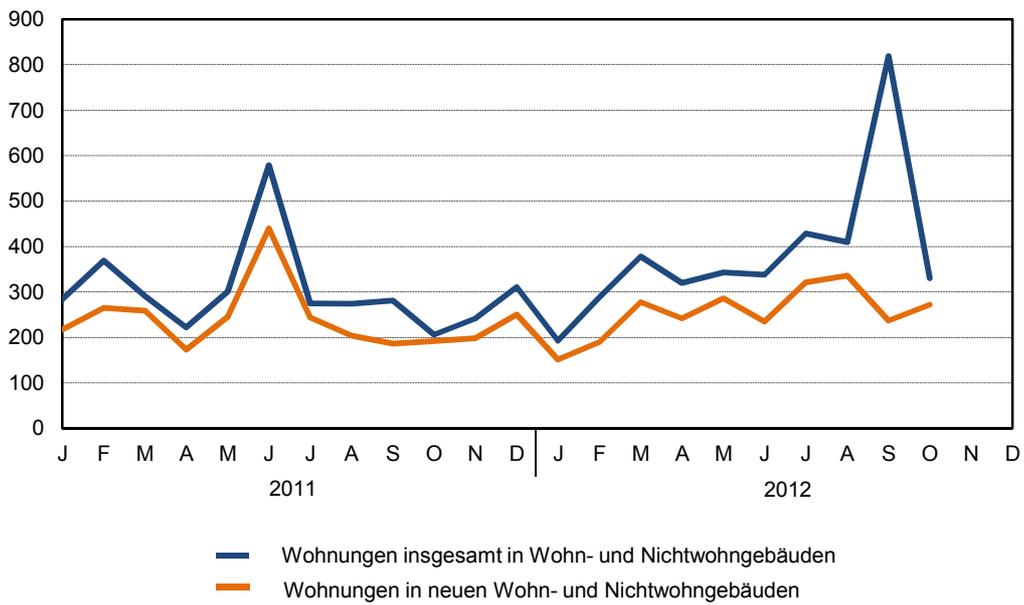
Thüringer Landesamt für Statistik

2. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2011 und 2012
- Veranschlagte Kosten -



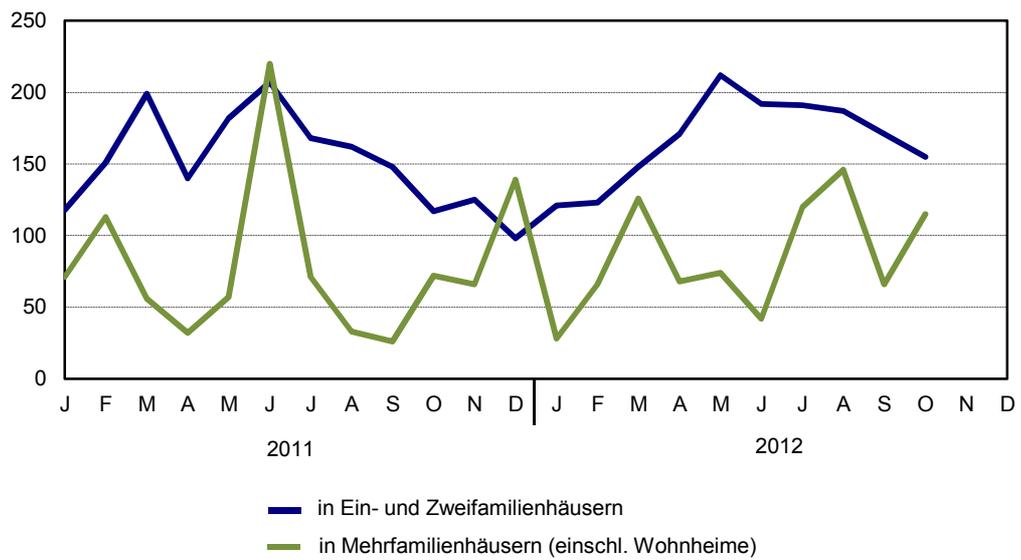
Thüringer Landesamt für Statistik

3. Genehmigte Wohnungen 2011 und 2012 - Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

4. Genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2011 und 2012 nach Gebäudetypen - Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

**1. Baugenehmigungen ^{*)} für Wohn- und Nichtwohnbauten
Hochbau insgesamt
1995 bis Oktober 2012**

Zeit- raum	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude								
				Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
						ins- gesamt	Wohn- fläche					
Anzahl		1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	100 m²	1000 EUR	Anzahl	1000 m³	100 m²	1000 EUR	
1995	12 988	21 354	4 007 258	6 894	8 028	17 141	14 273	1 815 965	1 818	10 939	18 296	1 337 856
1996	14 107	22 530	4 272 426	8 052	8 412	18 027	15 482	1 897 018	1 621	11 720	19 877	1 532 403
1997	12 824	16 517	3 807 774	6 799	6 484	13 020	11 918	1 435 396	1 521	10 457	17 211	1 386 972
1998	12 012	13 989	2 990 461	6 191	5 487	10 219	9 918	1 209 886	1 324	7 953	11 779	935 544
1999	11 411	11 341	2 635 250	5 941	4 781	8 481	8 792	1 044 633	1 280	7 018	11 028	875 306
2000	9 100	7 955	2 303 030	4 420	3 572	6 129	6 549	764 970	1 147	6 502	10 023	893 120
2001	8 233	6 227	1 937 172	3 716	2 959	4 912	5 348	623 211	1 028	6 428	9 624	741 911
2002	7 152	4 962	1 544 160	3 181	2 443	3 921	4 509	518 879	827	4 775	7 287	531 371
2003	7 224	5 150	1 683 172	3 569	2 752	4 395	5 081	580 491	713	4 905	6 867	682 409
2004	6 667	4 705	1 510 752	2 951	2 363	3 819	4 342	494 424	795	5 110	6 938	584 180
2005	5 756	3 723	1 174 237	2 458	1 945	3 177	3 665	406 123	706	4 056	5 430	422 352
2006	5 659	3 802	1 210 746	2 313	1 857	3 040	3 463	393 061	778	4 596	6 429	467 178
2007	4 652	3 379	1 034 518	1 577	1 413	2 349	2 595	299 844	794	4 051	5 861	358 116
2008	4 496	2 725	1 166 867	1 438	1 335	2 154	2 390	293 432	866	5 510	7 499	495 083
2009	4 530	3 268	1 039 197	1 552	1 438	2 372	2 646	323 644	753	3 478	5 232	344 271
2010	4 438	2 773	1 102 146	1 570	1 416	2 168	2 589	326 735	784	4 565	5 975	419 597
2011	4 881	3 633	1 138 400	1 819	1 694	2 769	3 230	392 177	889	4 773	6 239	365 786
1. Vj.	1 079	944	231 146	458	423	708	822	99 782	170	648	956	60 254
2. Vj.	1 388	1 102	322 021	526	490	838	950	111 400	255	1 285	1 844	110 297
3. Vj.	1 374	830	303 601	473	390	608	746	90 316	249	1 258	1 659	94 638
4. Vj.	1 041	759	281 886	363	392	617	716	90 933	215	1 581	1 780	100 597
Januar	287	284	61 787	115	107	189	209	25 917	46	139	229	14 295
Februar	362	369	81 933	146	140	264	277	32 860	59	181	324	23 720
März	430	291	87 426	197	176	255	335	41 005	65	328	403	22 239
April	344	222	71 399	131	115	172	220	25 749	60	246	373	26 749
Mai	500	301	107 227	186	151	239	292	33 017	106	623	808	45 227
Juni	544	579	143 395	209	225	427	439	52 634	89	417	663	38 321
Juli	466	275	119 359	162	139	239	265	32 763	86	380	496	36 059
August	452	274	73 226	166	127	195	246	29 423	77	386	409	21 879
September	456	281	111 016	145	124	174	236	28 130	86	493	754	36 700
Oktober	334	206	77 844	123	123	189	231	28 075	67	549	559	28 161
November	385	242	103 000	129	120	191	229	28 257	90	549	659	36 688
Dezember	322	311	101 042	111	150	237	256	34 601	58	483	561	35 748
2012												
1. Vj.	1 088	859	269 319	394	378	612	707	91 002	192	1 980	2 179	108 010
2. Vj.	1 402	1 001	364 201	555	494	759	956	120 192	218	1 773	2 214	154 792
3. Vj.	1 473	1 657	316 074	550	530	880	1 022	126 104	235	1 883	2 083	103 786
4. Vj.												
Januar	320	193	105 414	120	110	149	202	26 249	51	1 260	1 221	53 690
Februar	363	288	78 875	125	118	189	218	27 793	74	418	532	30 327
März	405	378	85 030	149	150	274	287	36 960	67	302	426	23 993
April	389	320	93 650	170	154	239	303	35 200	63	623	727	41 874
Mai	518	343	167 562	200	183	286	350	46 031	75	822	980	84 730
Juni	495	338	102 989	185	157	234	302	38 961	80	329	507	28 188
Juli	533	429	120 713	193	192	311	367	47 726	95	450	647	34 807
August	515	410	96 458	181	178	333	352	40 501	78	308	515	29 666
September	425	819	99 113	176	161	237	305	38 087	62	1 125	920	39 313
Oktober	426	330	99 612	159	158	270	286	37 625	72	545	607	32 605
November												
Dezember												

*) von den Bauaufsichtsbehörden gemeldete Baugenehmigungen

2. Baugenehmigungen *) für Wohnbauten Januar bis Oktober 2012

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		1000 EUR		Anzahl	1000 m³	Anzahl	100 m²	1000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	1 492	1 118	1 492	2 153	269 876
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	89	99	178	181	21 693
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	75	342	847	630	82 666
Wohnheime	5	45	23	2 685	-	-	-	-	-
Wohngebäude insgesamt	3 190	3 810	16 936	533 497	1 656	1 558	2 517	2 964	374 235
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	81	362	1 317	45 846	34	147	304	283	36 130
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	9	23	65	2 919	3	2	4	5	413
Unternehmen	238	1 296	3 150	104 190	97	254	638	483	57 489
davon									
Wohnungsunternehmen	155	1 014	2 193	74 613	53	154	426	310	34 342
Immobilienfonds	6	17	56	1 637	4	6	15	14	1 452
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	77	265	901	27 940	40	94	197	160	21 695
private Haushalte	2 929	2 410	13 582	414 821	1 550	1 277	1 803	2 434	308 702
Organisationen ohne Erwerbszweck	14	81	139	11 567	6	25	72	42	7 631

*) von den Bauaufsichtsbehörden gemeldete Baugenehmigungen

3. Baugenehmigungen ^{*)} für Nichtwohnbauten Januar bis Oktober 2012

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 m ³	100 m ²	Anzahl	1000 EUR
Anstaltsgebäude	14	105	14	17 637	5	49	86	14	10 501
Büro- und Verwaltungsgebäude	83	274	11	44 253	42	126	228	3	30 688
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	119	886	4	25 207	89	520	812	-	21 761
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	740	6 117	8	352 640	465	5 301	5 605	4	295 966
Fabrik- und Werkstattgebäude	192	2 491	12	188 374	96	2 033	2 234	1	165 572
Handels- und Lagergebäude	244	3 041	12	128 237	147	3 000	2 842	1	104 899
Hotels und Gaststätten	40	53	- 12	9 722	5	10	20	1	2 530
Sonstige Nichtwohngebäude	237	382	- 5	75 124	114	183	349	5	40 175
Nichtwohngebäude insgesamt	1 193	7 764	32	514 861	715	6 180	7 080	26	399 091
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	102	406	7	69 464	50	156	303	11	30 859
Unternehmen davon	636	6 808	6	386 733	387	5 769	6 273	10	329 513
Land- und Forstwirtschaft	105	886	1	26 330	83	526	805	-	22 238
Produzierendes Gewerbe	259	3 417	-	229 376	164	2 833	3 138	2	206 349
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	272	2 505	5	131 027	140	2 409	2 330	8	100 926
private Haushalte	412	447	22	34 985	262	193	399	5	22 058
Organisationen ohne Erwerbszweck	43	103	- 3	23 679	16	63	105	-	16 661

*) von den Bauaufsichtsbehörden gemeldete Baugenehmigungen

**4. Baugenehmigungen^{*)} für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
				Anzahl	100 m ²				Anzahl	100 m ²	Anzahl	1000 m^{3}	Anzahl	100 m^{2}
1	Stadt Erfurt	330	915	358	473	91 813	195	179	280	367
2	Stadt Gera	126	157	252	204	30 924	60	88	210	163
3	Stadt Jena	294	200	1 018	611	108 212	131	192	396	360
4	Stadt Suhl	71	11	69	70	9 925	19	15	24	28
5	Stadt Weimar	89	74	70	102	32 143	32	44	70	87
6	Stadt Eisenach	57	376	78	70	51 784	22	19	25	34
7	Eichsfeld	244	511	178	254	80 398	105	108	141	194
8	Nordhausen	178	194	73	118	28 780	52	40	52	76
9	Wartburgkreis	308	1 294	225	283	85 053	129	112	164	207
10	Unstrut-Hainich-Kreis	283	398	145	205	53 777	97	80	112	152
11	Kyffhäuserkreis	168	73	61	83	13 679	25	18	29	36
12	Schmalkalden-Meiningen	262	512	122	167	56 329	83	66	94	127
13	Gotha	330	421	155	234	54 890	92	72	110	140
14	Sömmerda	148	122	74	107	18 910	57	42	61	73
15	Hildburghausen	115	184	108	134	29 938	55	54	82	100
16	Ilm-Kreis	207	326	142	183	57 320	95	79	127	156
17	Weimarer Land	256	430	161	209	51 994	107	75	110	147
18	Sonneberg	96	215	34	55	18 073	24	19	25	36
19	Saalfeld-Rudolstadt	169	144	144	176	31 882	75	70	114	131
20	Saale-Holzland-Kreis	135	385	114	150	37 820	59	58	94	108
21	Saale-Orla-Kreis	140	198	82	113	32 765	45	47	65	84
22	Greiz	215	351	106	148	36 079	57	53	89	101
23	Altenburger Land	162	377	73	95	35 870	40	29	43	58
24	Thüringen	4 383	7 866	3 842	4 244	1 048 358	1 656	1 558	2 517	2 964
	davon									
25	kreisfreie Städte	967	1 733	1 845	1 530	324 801	459	536	1 005	1 038
26	Landkreise	3 416	6 133	1 997	2 713	723 557	1 197	1 022	1 512	1 926
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis Oktober 2011	4 175	6 592	3 081	3 711	934 442	1 580	1 426	2 342	2 747

*) von den Bauaufsichtsbehörden gemeldete Baugenehmigungen

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Oktober 2012**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke						
1000 EUR	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 m ³	100 m ²	Anzahl	1000 EUR	
43 990	186	127	188	31 190	22	969	903	1	27 752	1
18 061	56	39	59	9 424	16	63	102	1	5 637	2
47 403	113	96	130	24 324	27	144	247	-	33 243	3
4 364	18	12	19	3 219	8	22	35	-	2 984	4
11 688	30	24	36	6 243	12	33	53	-	9 822	5
4 582	21	15	21	3 592	7	383	397	-	38 259	6
24 644	100	93	108	20 989	42	342	408	-	45 435	7
9 447	52	40	52	9 447	26	121	180	1	8 374	8
27 046	122	98	131	23 888	64	1 491	1 202	11	44 586	9
19 210	94	76	100	18 350	47	197	306	-	13 092	10
4 003	24	17	26	3 893	21	40	62	-	2 395	11
16 531	81	62	84	15 471	56	272	431	-	28 068	12
17 214	89	65	92	15 556	53	216	305	2	15 274	13
9 409	57	42	61	9 409	17	55	104	4	4 674	14
13 888	53	46	54	11 209	23	101	165	-	9 268	15
19 347	93	67	99	16 072	44	271	314	2	25 276	16
17 451	107	75	110	17 451	46	240	387	3	18 585	17
4 670	24	19	25	4 670	24	153	190	-	8 570	18
17 273	70	54	76	12 764	27	93	130	1	4 625	19
13 403	54	40	57	9 348	14	343	335	-	15 277	20
11 716	43	38	44	9 074	32	130	170	-	6 811	21
12 108	55	44	58	9 599	48	231	310	-	15 219	22
6 787	39	28	40	6 387	39	271	346	-	15 865	23
374 235	1 581	1 216	1 670	291 569	715	6 180	7 080	26	399 091	24
130 088	424	312	453	77 992	92	1 613	1 737	2	117 697	25
244 147	1 157	904	1 217	213 577	623	4 567	5 343	24	281 394	26
329 403	1 503	1 154	1 592	264 966	741	3 740	5 019	82	293 350	27

